

Joseph Rebicek

REBICEK, JOSEPH * Prag 7. Febr. 1844 | † Berlin 24. März 1904; Violinist, Dirigent und Komponist



Rebicek erhielt seine Ausbildung am Prager Konservatorium und fand erste Anstellungen in der Weimarer Hofkapelle (1861) und als Konzertmeister am Nationaltheater in Prag (1865). Ende 1868 wurde er in gleicher Position Mitglied des Wiesbadener Theaterorchesters und veranstaltete seitdem bis 1874 und erneut ab 1876 als Primarius eines Quartett-Ensembles (zunächst mit seinen Orchesterkollegen August Scholle, Kuno Knott und [Hugo Fuchs](#); ab 1872 mit Johannes Wenigmann (Vc.) sowie ab 1873 mit Rudolf Ehrlich (2. Vl.) und anderen) Kammermusik-Soiréen; nachdem Kapellmeister [Wilhelm Jahn](#) ihm mehr und mehr die musikalische Verantwortung übertragen hatte, wurde er 1875 zum Königlichen Musikdirektor ernannt. Zwischen 1882 (nicht 1881) und 1892 war er Operndirektor in Warschau bzw. Pest und kehrte wenig später nach Wiesbaden zurück – mit spürbarer Erleichterung meldet ein Berichterstatter, dass Rebiceks „alte Beziehungen zu Wiesbaden und die Annehmlichkeiten, welche unsere Stadt bietet [!]“, die Aufgabe der „glänzenden Stellung“ in Pest veranlasst hätten (*Wiesbadener Tagblatt* 27. Okt. 1893); sein Debut als Erster Kapellmeister der Königlichen Schauspiele erfolgte am 2. Nov. 1893. Im Oktober 1897 trat er das Amt des Dirigenten des Philharmonischen Orchesters in Berlin an; [Franz Mannstaedt](#), sein Vorgänger in jener Funktion, wurde sein Nachfolger in Wiesbaden. Rebicek war seit 1872 mit der Sopranistin Elisabeth geb. Löffler (1848–1922) verheiratet, die bei den von ihrem Mann geleiteten Operaufführungen in Wiesbaden vielfach, aber nur bis 1882, als Solistin auftrat.

Werke (Auswahl) — *Sonate* (Vl., Kl.) op. 3, Berlin: Bote & Bock [1878] <> *Drei Romanzen* (Vl., Kl.) op. 4, ebd. [1879] <> *Symphonie* h-Moll op. 10, Hamburg: Pohle [1889]

Quellen — [Otto Dorn](#), *Joseph Rebicek †*, in: *Wiesbadner Tagblatt* 25. März 1904; Wilhelm Altmann, *Josef Rebicek (Nekrolog)*, in: *Zeitschrift der Internationalen Musikgesellschaft*, Heft 8 (1904), S. 317–319 <> NZfM 18. Dez. 1866; *Wiesbadener Tagblatt* 15. Juli 1868, 19. Sept. 1868, 12. März 1869, 12. Apr. 1872, 22. Nov. 1872, 2. Febr. 1874, 5. Nov. 1876, 10. Febr. 1880, 17. März 1881, 5. Sept. 1882, 26. Jan. 1883, 27. Okt. 1893 (Abend-Ausgabe) u. ö.; *Wiesbadener Bade-Blatt* 2. Nov.

1893 und passim; *Signale für die musikalische Welt* 14. Apr. 1897 <> MMB

Literatur — Weddigen 1894 <> RiemannL 1922, Frank/Altmann 1927, NassB, ÖBL

Abbildung: Joseph Rebicek, Ausschnitt einer Postkarte von Max Marcus ([Digitalisat](#) aus D-F, Porträtsammlung [Manskopf](#))

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=rebicek>

Last update: **2026/08/04 23:58**

